

380 Einsätze in Eckernförde

Rekordjahr für freiwillige Brandschützer

Von Christoph Rohde | 19.01.2014 17:25 Uhr

Das abgelaufene Jahr war ein Rekordjahr für die Eckernförder Feuerwehr. Insgesamt 380 Einsätze hatten die 84 Aktiven zu bewältigen – so viele wie noch nie.



Für 40-jährige aktive Mitgliedschaft wurden Claus Berger (2.v.l.) und Norbert Wöster mit dem goldenen Brandschutzehrenzeichen ausgezeichnet. Links und rechts die Ehefrauen Sybille Berger und Eva Schöllhorn-Wöster.

© Rohde

Eckernförde. Grund waren die Schäden durch die beiden Orkan-Tiefs „Christian“ und „Xaver“. Die hohe Einsatzzahl würde einer Berufsfeuerwehr zur Ehre gereichen. Doch die Eckernförder Brandschützer engagieren sich freiwillig, neben Beruf und Familie, für das Gemeinwohl.

Bis zum 28. Oktober war noch alles in Ordnung – „dann hat es uns eiskalt erwischt“, bilanzierte Wehrführer Meint Behrmann in der Jahresversammlung. Allein 120 Einsätze gingen auf das Konto der Stürme. So musste die Wehr ein Drittel öfter ausrücken als im Vorjahr. Darüber hinaus wurden die Brandschützer zu 211 technischen Hilfeleistungen gerufen und zu 51 Brandeinsätzen, darunter fünf Großbrände, die sich auf das Umland verteilten. Um effektiv helfen zu können, bildeten sich die Aktiven in 144 Lehrgangs-Teilnahmen weiter.

Ein „großes Dankeschön“ überbrachte Bürgermeister Jörg Sibbel seitens der Stadt. „Mit ihrem engagierten Einsatz zum Wohle aller Bürger leben sie das Ehrenamt beispielhaft vor“, sagte er. Auch die Polizei würdigte die gute Kooperation. Bei vier tödlichen Verkehrsunfällen habe die Wehr professionelle Arbeit geleistet. „Das ist aller Ehren wert“, sagte Stationsleiter Wolfgang Petersen.

[Kommentieren](#)

[Drucken](#)

[Text](#)

[Empfehlen](#) 8 i

Um weiterhin schnell einsatzfähig zu sein, investiert die Stadt dieses Jahr 1,5 Millionen Euro in ihre Freiwillige Feuerwehr. Neben dem laufenden Betrieb werden damit vor allem die Erneuerung der alten Fahrzeughalle und der Funkmeldezentrale sowie ein neuer Gerätewagen GW-L2 finanziert. Weitere 425000 Euro sind für 2015 für die Beschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges HLF 20/16 reserviert. Bei der Fahrzeughalle habe man sich auf einen funktionellen Hallenbau begrenzt. „Das war kein Wunschkonzert“, erläuterte Behrmann. Kommendes Jahr soll der Feuerwehr-Haushalt „deutlich heruntergefahren werden“. Dann sei das Notwendigste beschafft, seien die meisten Fortbildungen absolviert, so der Wehrführer.

Neben den 84 Aktiven gehören 29 Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr, 20 Mitglieder der Ehrenabteilung sowie neun Taucher der Taucherguppe zur Eckernförder Feuerwehr. Wer das Engagement unterstützen möchte, kann sich auch bei den 132 fördernden Mitgliedern einreihen. Außerdem steht für dieses Jahr die Gründung eines Feuerwehrfördervereins auf der Agenda.

Ehrungen: Für 40-jährige aktive Mitgliedschaft erhielten mit Claus Berger, der sechs Jahre stellvertretender Gemeindeführer war, und Norbert Wöster, der sich 13 Jahre als Zugführer engagierte, zwei Säulen der Eckernförder Wehr das Brandschutzehrenzeichen in Gold. Seit 40 Jahren Mitglied (jetzt nicht mehr aktiv) ist zudem Hartwig Comdühr. 30 Jahre engagiert sind Norbert König und Heinrich Freyer, 20 Jahre Florian Oestreich und Marco Guthardt sowie zehn Jahre Fritz Gerschkat und Kay-Marco Aschenbrenner. Eine besondere Ehrung gab es für Jürgen Untiedt: Er erhielt für über 20 Jahre als Kreisausbilder im Kreisfeuerwehrverband das schleswig-holsteinische Feuerwehrehrenkreuz in Bronze.

Beförderungen: Michael Kaack zum Brandmeister, Timo Molt zum Oberlöschmeister, Heike Müller zur Löschmeisterin, Florian Oestreich zum Hauptfeuerwehrmann sowie Heiko Heidukowski, Malte Harry Kähler, Georg Krahn, Johannes Christian Petersen, Christoph Schreyer und Patrick Sill zu Oberfeuerwehrmännern.